

# Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keit betrieben wird, wie er von der russischen Armee in die bulgarische übernommen wurde. Der Gedanke, dass der Wachtdienst der einzige wirkliche Dienst ist, den der Soldat in gewöhnlichen Friedensverhältnissen dem Lande leistet, wird mit Eifer entwickelt und dringt in den Soldaten ein. Die kurze bulgarische Armeegeschichte ist reich an Beispielen, dass der Wachtdienst mit wirklichem Ernste betrieben wird. So verbrannten in Philippopol drei brave Soldaten vor einigen Jahren mitsamt der Kasse der ostrumelischen Miliz, weil sich der Wachtkommandant nicht den Weg zu ihnen durch die Flammen bahnen konnte und ebenfalls seinen Tod fand. Anstatt die kleine Kasse herauszutragen, blieben die braven armen Teufel auf ihren Posten stehen, bis das Gebäude zusammenstürzte. Echt russisch — und heute auch echt bulgarisch! Das ist der Russen unvergängliches Verdienst, den blinden Heroismus den Bulgaren eingedrillt zu haben, bevor sie Zeit hatten, sich in der ihnen plötzlich geschenkten Freiheit eine zwar moderne, aber dem Heldentume des einfachen Soldaten gefährliche Freiheitsduselei anzueignen. — Und in Rustschuk war es im März 1887 ein Soldat auf Posten vor einem Waffendepot, der Bulgarien gerettet hat. Das Pionier-Regiment unter Major Usunow hatte sich gegen die Regentschaft erhoben, ein Offizier und zehn Mann näherten sich dem Depot, um die Waffen in Beschlag zu nehmen. Da rief der Soldat vorschrittmässig dreimal sein Halt und eine Sekunde darauf streckte er den Offizier durch einen Schuss in die Brust zu Boden. Die Pioniere erschossen den Posten, aber sie mussten sich vor der heraneilenden Wache zurückziehen. Das Depot war gerettet und aus ihm entnahm die Bürgerwehr Waffen und Munition, um im Strassenkampfe die Pioniere zu überwältigen. — Wo der Wachtdienst solche Helden hervorbringt, dort wird er auch mit äusserster Strenge gehandhabt und daher die verhältnismässig hohe Zahl der Bestraften.

### Bibliographie.

#### Eingegangene Werke:

39. Trauermarsch auf den Tod des Generals Hans Herzog. Componiert von Fritz Niggli. Zürich 1894. Verlag von Phil. Fries. Preis für Pianoforte Fr. 1. 50.
40. Militärische Essays. V. Die Festungen und die Kriegsführung von R. V. 8° geh. 75 S. Berlin 1894, Verlag von Ferd. Dümmler. Preis Fr. 1. 60.
41. Arbib, Edoardo, Vittorie e sconfitte. In 8° 470 p. Milano 1894, Ulrico Hoepli, Editore. Prezzo 4 L. 50.
42. Patriotischer Hausschatz. Illustrierte Unterhaltungsblätter für das deutsche Volk und Heer. II. Jahrgang. Heft 9—12. Berlin, Verlag von Paul Kittel. Preis pro Heft 70 Cts.
43. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Bd. V, Heft 1/2. Rathenow 1894, Verlag von Max Babenzien. Preis à Heft Fr. 2. —.
44. Hoenig, Fritz, Gefechtsbilder aus dem Kriege 1870/71. Bd. II. Die Gefechte von Boiscommun und Lorcy am 24. und 26. November 1870. Nach amtlichen Quellen und handschriftlichen Aufzeichnungen von Mitkämpfern. Mit zwei Plänen. Berlin 1893, Militärverlag R. Felix.
45. Senkler, Hauptmann und Kompagniechef im Magdeburgischen Pionier-Bataillon Nr. 4, Der preussische Feldzug in den Niederlanden im Jahre 1787. Mit einer Karte. gr. 8° geh. 39 S. Berlin 1893, Luckhardt's Militärverlag.

46. Ott, Adolf, Oberstlieutenant z. D. und Stabsoffizier im Bezirkskommando München I, Dienst bei den Bezirkskommandos der deutschen Armee. Ein Nachschlage- und Hilfsbuch für Offiziere und Unteroffiziere der Bezirkskommandos, auf Grundlage der Heer-, Wehr- und Marine-Ordnung vom Jahre 1889, deren Abänderungen durch das Gesetz vom 3. August 1893, sowie der vom Jahre 1871 bis 14. Januar 1894 erlassenen Pensionsgesetze und deren Ergänzungen. 8° geh. 227 S. Berlin 1894, Militärverlag R. Felix.
47. Kunz, Hermann, Major a. D., 1160 Themata für Winterarbeiten und Vorträge auf dem Gebiete der neueren Kriegsgeschichte, nebst Angabe der besten Quellen. Zweite, wesentlich vermehrte und bis auf die neueste Zeit fortgesetzte Auflage. gr. 8° geh. 112 S. Berlin 1893, Militär-Verlag R. Felix.
48. Hoenig, Fritz, Untersuchungen über die Taktik der Zukunft, entwickelt aus der neueren Kriegsgeschichte. Vierte vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage der „Zwei Brigaden.“ Mit 1 Skizze im Text und 3 Planskizzen. gr. 8° geh. 339 S. Berlin 1894, Militär-Verlag R. Felix.
49. von Scherff, W., General der Infanterie z. D., Unsere heutige Infanterie-Taktik im Spiegel der Augstkämpfe 1870 um Metz. gr. 8° geh. 328 S. Berlin 1893, Militär-Verlag R. Felix.
50. Capitaine, Emil und Th. von Hertling, Die Kriegswaffen. Eine fortlaufende, übersichtlich geordnete Zusammenstellung der gesamten Schusswaffen, Kriegsfeuer, Hieb- und Stichwaffen und Instrumente, sowie Torpedos, Minen, Panzerungen und dergl. seit Einführung von Hinterladern, VI. Bd. Heft 4 und 5. 4° geh. Rathenow 1894, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 2.

Für das Artillerie-Konstruktions Bureau in Spandau wird ein erster Konstrukteur gesucht. Durchaus selbstständig konstruierende Ingenieure, welche die zweite Staatsprüfung bestanden oder eine gleichwerthige fachwissenschaftliche Bildung erworben haben und längere erfolgreiche konstruktive Thätigkeit im Maschinen- und Wagenbau oder in der Herstellung von Kriegsmaterial nachzuweisen vermögen, wollen Bewerbungen an die unterzeichnete Direktion einreichen.

Da hohes Gehalt gewährt werden kann und bei endgültiger Anstellung, mit der Beamteneigenschaft die Pensionsberechtigung verbunden ist, können nur Kräfte ersten Ranges für die Besetzung dieser Stelle in Frage kommen.

Die näheren Annahmebedingungen werden auf Verlangen mitgetheilt.

Spandau, den 13. April 1894.

Direktion des Artillerie-Konstruktions-Büreaus:  
**Becker.**

Soeben sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Skizzen

aus den

Schweizerischen

Truppenzusammenzügen

1891 und 1893

von

Hans Sandreuter.

30 Blatt in illustrierter Mappe Fr. 4.

Basel.

Benno Schwabe.

